

# Bestimmungsschlüssel für heimische, eingebürgerte und nicht heimische Krebsarten

Krustentiere	Edelkrebs, Flusskrebs (heimisch)	Sumpfkrebs, Galizier (eingebürgert, heimisch)	Steinkrebs (heimisch)	Signalkrebs (nicht heimisch)	Amerikanischer Sumpfkrebs (nicht heimisch)	Kamberkrebs (nicht heimisch)
<b>Färbung</b>	rot-, dunkelbraun bis fast schwarz	hell- bis gelbbraun	grau- bis schmutziggelb	mittelbraun	dunkelrot	hellbraun
<b>Hinterleib</b>	Achtung! Juvenile Edelkrebse können auch dem Kamberkrebs sehr ähnliche rostbraune Streifen aufweisen.					rostbraune Streifen
<b>Scheren</b>	groß, breit	lang, schmal	groß, breit	groß, breit	groß, langgezogen und schmal	klein
<b>Scherenunterseite</b>	rot	weißlich, gelb	bläßgelb	rot	rötlich	hellbraun
<b>Scherengelenk</b>	rot	weißlich, gelb	bläßrot	blau bis weißlich	bläßrot	bläß
<b>weitere Scherenmerkmale</b>	mit gelben Domen begrenzte Einbuchtung des feststehenden Scherenfingers	langgestreckter Scherenfinger		weißer bis türkisfarbener Fleck am Scherengelenk		
<b>Nackenfurche (dahinter)</b>	mindestens ein Dorn			keine Dornen	Rückenfurchen begegnen sich	
<b>Nackenfurche (davor)</b>						stark bedorn
<b>Beine</b>						Sporn an der Innenseite des Beingliedes vor der Schere
<b>Antenne</b>			Gezahnte Antennenschuppe			
<b>Scherenoberfläche</b>	rau		Oberseite glatt		mit roten Warzen besetzt	Oberseite pelzig behaart
<b>Bedornung des Körpers</b>	mäßig	stark	schwach	glatt	Scheren stark bedorn - rot	große Dornen vor der Nackenfurche
<b>Rostrum</b>	gezackt	deutlicher Kiel	ohne Kiel			
<b>Augenleisten je Seite</b>	2	2	1	2	1	1
<b>max. Länge in cm ohne Scheren</b>	> 15	> 15	< 10	< 15	< 12	< 10

Geschlechtsmerkmale	Männchen	Weibchen
Edelkrebs, Flusskrebs	Kopfbruststück deutlich breiter als der Hinterleib	Kopfbruststück deutlich schmaler als der Hinterleib
	1. und 2. Schwimmbeinpaar sind zu Begattungsgriffeln umgebildet	Schwimmbeinpaar ist verkümmert, am obersten Teil des 2. Schreitbeinpaars sind die Geschlechtsöffnungen
Steinkrebs	kräftige größere Scheren	kleine Scheren
Sumpfkrebs, Galizier	dicke sehr lange Scheren	auffallend kürzer
Signalkrebs	wesentlich größer (bis 200g)	wesentlich kleiner (bis 80g)



Herausgeber: NÖ Landesfischereiverband 2008,  
 Datenerhebung: Gregor Gravogl,  
 Literatur: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft - Fischereibehörde (P. Martin) Folder "Flusskrebse in Österreich" von Pöckl Manfred, Pennerstorfer Josef und Reinhard Pekny